

Halli hallo Freunde, ich melde mich zurück. Mittlerweile liegt der vierte Kontinent hinter mir, und zwar Europa. Hier stand ein Roadtrip an in einem dicken, fetten Wohnmobil, 7,60 Meter, um genau zu sein. Ich werde auch nicht müde, die Länge zu erwähnen, weil ich super stolz auf mich bin, dass ich dieses Teil einmal von Deutschland nach Kroatien befördert habe. Das war der Plan. Die Route ging über Österreich, Slowenien, Ungarn und letztlich dann Kroatien und dann noch mal zurück. Es waren wundervolle vier Wochen. Ich durfte so viele Erlebnisse, Erfahrungen machen. Es war ganz, ganz wundervoll und ich habe mich auch noch mal ganz neu in dieses Camper-Roadtrip-Life verliebt, weil es einfach so was besonderes ist, so ungebunden zu sein. Man hat so ein, so ein Freiheitsgefühl. Man wacht gefühlt jeden Tag an einem anderen Ort auf und das dann natürlich auch noch im europäischen Sommer. Leute, ich bin ein riesen Fan von unserem Sommer. Ich finde der ist traumhaft. Ich musste dann gar nicht irgendwie woanders hin. Von daher war ich wunschlos glücklich und habe es natürlich in vollen Zügen genossen.

So, dann ging's los. Wir haben den Camper in Deutschland abgeholt. Ich hatte zuerst wirklich riesen Respekt, dieses Ding da zu manövrieren. Ich wusste gar nicht, dass das mit meinem normalen PKW Führerschein erlaubt ist. Und ja, dann sind wir vom Hof gefahren und ich habe irgendwie direkt gecheckt okay, man muss einfach ein bisschen mehr links und rechts gucken. Man muss bedenken, dass das Teil ein bisschen länger ist als ein normales Auto. Ein bisschen sehr. Und dann kann da eigentlich gar nichts schiefgehen. Und es macht sogar mega Spaß, einfach in so einem Ding zu fahren, weil man sitzt so richtig schön hoch und alles ist so, man hat so viel Platz, alles ist so geräumig. Und ja, man hat die Straßen perfekt im Blick. Fühlt sich ein bisschen wie so ein LKW Fahrer, zumindest im Vergleich zu den Autos, die ich normalerweise fahre. Dann sind wir natürlich zuerst mal einkaufen gegangen. Großer Tipp von mir, das direkt am ersten Tag machen, dann hat man alles direkt parat und ist startklar. Vielleicht sogar am besten eine Einkaufsliste daheim schreiben, dann ist man nicht so planlos wie wir da rangegangen sind.

Ja, und dann ging es zum ersten Campingplatz. Das war dann noch in Deutschland, in Augsburg. Und Leute, wir haben einfach so eine privilegierte Lage schon wieder zu leben. Deutschland ist erst mal an sich schon super vielfältig. Super schöne Natur haben wir hier. Und ja, das Land hat halt auch so viel zu bieten. Die angrenzenden Länder: Ich glaube, egal wo man in Deutschland wohnt, man ist innerhalb von wenigen Stunden irgendwie an der Grenze und kann ein ganz anderes Land einfach so betreten, als wäre es nichts. Von daher ja, das muss man sich auch erst noch mal bewusst machen, wie besonders und cool das eigentlich ist. Ja, wir waren dann aber erst mal in Augsburg und haben uns da breit gemacht auf dem Campingplatz. Das war auch für mich das allererste Mal so richtig auf nem Campingplatz. Und ich habe es geliebt, Leute. I love it. Also es gibt so schöne Campingplätze. Und wenn man so ein bisschen bei Google, wir haben das nämlich dann auch immer selber gebucht, so die Rezensionen und so durchliest, sich die Bilder anschaut, auch von den Badezimmern und so, dann findet man echt richtig ordentliche und teilweise mega schöne Campingplätze, wo man sich super wohlfühlen kann. Und es ist einfach ein Vibe. Man fährt da hin, man kann da alles benutzen. Duschen gehen, Toilette, man macht sich breit, macht Abendessen und genießt einfach das Leben so nah an der Natur. Und allen Menschen ergeht es da irgendwie so. Deswegen herrscht auch immer so ein ganz besonderer cooler Vibe, finde ich. Und I love it. Ich will unbedingt noch mal campen gehen. Jetzt, wenn ich noch mal so darüber nachdenke. Es war wirklich so eine coole Zeit und ich kann das jedem empfehlen. Und auch wenn natürlich der

Altersdurchschnitt auf so Campingplätzen immer erst mal ein bisschen hoch erscheint, no front, waren wir als junge Menschen da super willkommen und man kann das ja auch einfach in unserem Alter machen. Selbstverständlich. Es macht einfach mega Bock. Und selbst wenn ihr keinen Camper habt, könnt ihr einfach mal los und auf nen Campingplatz. Das ist irgendwie auch so, das ist mir noch mal ganz bewusst geworden, wie günstig man dann eigentlich reisen kann, wenn man einfach, keine Ahnung, vielleicht hat man ja ein Auto, wo eine Matratze hinten reinpasst, packt sich ein paar Sachen rein, die man gebrauchen kann zum Campen und dann einfach los. Und auf Campingplätzen kann man dann duschen, kann man sich ein bisschen breit machen. Ja, irgendwie auch noch mal ganz cool die Erkenntnis. Es gibt unfassbar viele tolle Arten, ein bisschen was von der Welt zu sehen.

Augsburg ließen wir dann hinter uns und es ging nach Österreich. Hier habe ich auch so ein paar Hotels für euch abgecheckt. Schaut da auf jeden Fall mal auf Instagram für vorbei. Ja und Österreich, ist halt einfach einen Traum. Was soll ich sagen, Leute? Das ist halt einfach ein Traum. Die Berge, die frische Luft, diese teilweise so unberührte Natur und alles wirkt einfach so friedlich und erholsam auf mich. Ja, wir waren da so in dem Gebiet um den Hochkönig drumherum und es war einfach nur mega, mega schön. Und größte Empfehlung einfach mal nach Österreich. Es ist zumindest vom Süden so gar nicht weit weg. Und man hat da echt unzählige Möglichkeiten, auch von super coolen, erholsamen und schönen Urlauben.

So, dann ging es zu einer richtigen, für mich persönlich Überraschungskiste der Weltreise. Und zwar stand Slowenien auf dem Plan. Slowenien noch nie irgendwie richtig mit beschäftigt, gar nicht auf dem Schirm gehabt, was das für ein Land ist, dass man da überhaupt irgendwie cool Urlaub machen kann oder hinreisen kann. Und ja, deswegen habe ich mich da einfach komplett unvoreingenommen drauf eingelassen. Wir sind einfach drauf los. Und ja, Leute, was soll ich sagen? Slowenien hat es auf jeden Fall geschafft, sich tief in mein Herz zu bohren und ist vielleicht sogar unter den Top 5 Ländern, die ich auf dieser Weltreise sehen durfte, gelandet für mich persönlich in meinem Ranking. Oh, wie schön ist denn bitte Slowenien? Warum hat mir das vorher niemand gesagt? Also erst mal die Landschaft dort: Oh mein Gott, das ist ja so wunderschön. Und Slowenien, die Regierung macht auch ganz viel dafür habe ich gelernt, dass die Natur gesund bleibt, dass die Natur unberührt bleibt und dass diese wunderwunderschönen Landschaften, Berge, Wälder und Flüsse (die wirklich einfach so blau sind, oh mein Gott, Leute, sowas habe ich noch nie gesehen) aber so bleiben wie sie sind. Also das ist wirklich da ein Ziel dieses Landes. Mega schön irgendwie. Die Menschen: mega cool. Mega irgendwie so, ja zumindest die Leute, die wir getroffen haben, gastfreundlich und haben irgendwie alle so einen relativ coolen, lustigen, bisschen stumpfen auch, aber total angenehmen Humor. Und ich weiß nicht, ich habe mich super wohlfühlt. Und natürlich Leute, das Essen, das hätte ich nie im Leben gedacht. Ich habe mitunter die besten Gerichte, die ich auf der ganzen Welt gegessen habe, in Slowenien gegessen, weil da alles so frisch angebaut wird. Sehr, sehr viel kommt da aus eigenem Anbau, regional, saisonal und es war so lecker, so frisch und auch vegan war da einfach gar kein Problem, wenn man einfach früh genug fragt. Slowenien war für mich persönlich eine Riesenüberraschung und ein großer Win dieser Weltreise, dass ich jetzt einfach weiß, dass wir so ein tolles Land bei uns in Europa haben. Ja, genau. Es wird bestimmt nicht mein letztes Mal dort gewesen sein. Man kann auch super wandern gehen, Fahrrad fahren. Zipline sind haben wir auch gemacht. Mega geil. Canyoning, Rafting. Es gibt so viel, was dieses

Land euch bietet und es macht mega Spaß. Von daher eine ganz, ganz große Empfehlung von mir ist Slowenien.

Ja, und von dort aus ging es dann weiter nach Ungarn. Diesmal dann auch für mich alleine. Bis dorthin war nämlich mein bester Freund Jonas dabei. Von Deutschland aus ist er mitgekommen bis Slowenien und ist dann heim. Und ja, das war echt zuerst eine Herausforderung für mich, muss ich sagen. So im Kopf, weil ich mir dachte "Oh okay, jetzt hat man keinen mehr, der hinten gucken kann, der einen einwinken kann und so" aber das stimmt überhaupt nicht. Denn es gibt immer überall Leute, die einem gerne weiterhelfen. Aber ich sage euch jetzt mal eine Sache: ich habe nicht einmal jemand Fremden gebraucht, der mich einlenkt. Das möchte ich hier noch mal ganz, ganz dick und fett betonen. Es ist auch ganz alleine möglich mit so einem Wohnmobil, sich durch die komischsten, engsten U-Turns irgendwie zu quetschen, wenn man einfach langsam macht, immer schön schaut, links und rechts in die Spiegel. Trust me Leute, ich habe es getestet. Also gar keine Angst haben davor irgendwie auch Sachen alleine zu machen. Und wenn es so verrückte Sachen sind wie ein fettes Wohnmobil durch Europa zu manövrieren. In Ungarn habe ich mir dann Budapest und den Balaton angeschaut. Hat mir beides echt gut gefallen. Budapest ist einfach eine mega interessante, coole Stadt und der Balaton ein richtig schöner See. Ich würde nicht mehr als einen Tag einplanen für den Balaton. Budapest könnte vielleicht sogar zwei Tage einplanen, da gibt es echt viel zu sehen. Aber genau, so alles in allem wäre es dann für mich auch abgefrühstückt gewesen in den drei Tagen.

Und dann ging es weiter. Das letzte Stück runter nach Kroatien. Oh mein Gott, Leute. Das war ein Traum, weil man hat dann schon so gesehen, wie die Straße irgendwie so Serpentina, die langsam Richtung Wasser führen und alles wird so ein bisschen wärmer und so felsiger, wie das ja in Kroatien überall ist, diese hellen Steine. Und ja, auf einmal war ich einfach da am Campingplatz in Kroatien. Ich bin dann in der Nähe von Trogir untergekommen. Von da aus hat man nämlich eine gute Anbindung nach Split. Ich muss euch sagen, großer Tipp, wenn ihr irgendwie so eine feste Route habt und wisst okay, ich möchte dann und dann auf jeden Fall dort sein. Ihr müsst nicht alle Campingplätze schon vorher buchen, aber so ein paar Essentials, die auf jeden Fall sehen möchtet, wie zum Beispiel Kroatien, da wäre ich sehr gerne noch näher an Split untergekommen in einem Campingplatz. Aber der war natürlich ausgebucht, weil es Hochsaison war. Deswegen seid nicht wie ich, seid schlauer, wenn ihr wisst, ich möchte nach Kroatien zu dem und dem Zeitpunkt, dann bucht da auf jeden Fall schon mal früh genug eure Campingplätze. Da gibt es nämlich gar nicht mal so viele, zumindest so in der Nähe von Split und Trogir da unten, wo ich war. Von daher früh genug buchen!

In Kroatien stand dann was sehr Cooles an, was sehr, sehr Cooles für mich persönlich. Und zwar bin ich segeln gegangen. Ich war eine Woche auf einem Segelboot. Das ist nämlich auch noch passiert, Leute. Und zwar habe ich mich für eine Woche Join The Crew angeschlossen. Mit Join The Crew könnt ihr euch in verschiedensten Destinationen einem Segelturn anschließen. Das sind dann junge Leute, die einfach Bock haben, so ein bisschen eine gute Zeit zu haben und ein bisschen segeln zu gehen, ein bisschen was von der Welt zu sehen. Also mega cool. Leute, wow, es hat so viel Spaß gemacht. Wir waren eine mega coole Truppe. Ich sage euch mal ganz ehrlich, ich bin so eine, die hat immer so ein bisschen Angst davor, so komische Reisegruppen zu kriegen. Sorry, ich sage es euch wirklich wie es ist. Ich habe schon

echt oft so ein paar nicht so coole Erfahrungen gemacht und wo es einfach nicht so geibed hat mit den Menschen. Das ist echt schade, weil damit steht und fällt natürlich auch irgendwie so ein Weggehen und so ein Wegreisen. Wegreisen. Aber ihr wisst, was ich meine. Und bei Join The Crew, wow, wir haben alle so geibed, alle hatten so eine Harmonie. Und ich glaube, durch diese Kommunikation von Join The Crew und wie sie nach außen gehen, ziehen die auch automatisch eher so Menschen an, die halt Bock auf sowas haben und irgendwie alle so ein bisschen gleichgesinnt sind. Von daher, wenn ihr irgendwie Bock habt auf eine ja fast schon garantiert coole Reisegruppe, dann bucht bei Join The Crew. Ja, das Segeln hat einfach mega Spaß gemacht. Und auch wenn ihr irgendwie irgendwo unterwegs seid und nicht Zeit für eine Woche habt zu segeln, versucht einfach mal einen Tag oder so, weil es ist so cool. Also es macht so Spaß. Es ist eine ganz, ganz besondere Art des Reisens und hat mir echt Spaß gemacht. Ein paar wurden tatsächlich seekrank. Hier ist mein Tipp, es hat mir zumindest super geholfen: Man denkt so okay, der Magen erst mal ein bisschen sanft dran gehen. Nein, ballert euch den Magen voll Leute, rein da wirklich. Mir wurde ganz oft gesagt, Segeln ist kein Sport zum Abnehmen, weil man halt einfach immer einen vollen Magen haben muss, damit der nicht so flau wird und damit der Beschäftigung hat. Und das hat bei mir tatsächlich super geholfen und ich war nicht mehr seekrank. Deswegen mein Segeltipp des Tages: Essen.

Ja und was soll ich sagen? Kroatien ist halt einfach ein Traum. Wir sind da unten die Dalmatienregion abgesegelt. Da gibt es so viele, Leute wusstet ihr, es gibt 1.200 Inseln auf Kroatien. Ich wusste es nicht. Ich war schockiert und das hat mich das Land nur noch mehr wertschätzen gelassen. Diese Buchten, das wirklich türkisblaue Wasser. Es ist alles einfach nur traumhaft und ein ganz, ganz tolles Reiseziel für gar nicht mal so weit weg innerhalb Europas. Also einfach nur ein Traum. Und genau nach einer Woche ging es dann zurück ans Festland. Da waren wir alle erst mal ein bisschen landkrank, sagt man auch, wenn man so lange auf See war und dann schunkelt auf einmal auch das Festland, weil das Gehirn noch verwirrt ist. Aber es ging ganz schnell weg und dann bin ich ganz schnell zurück zum Camper gerannt. Der hat nämlich eine Woche gestanden. Das war ein ganz komisches Gefühl, Leute. Und alles war aber gut. Niemand ist eingebrochen. Zum Glück. Und dann bin ich voller Freude noch mal auf den Campingplatz zurück, wo ich auch am Anfang war. Und ja, dann am nächsten Tag kam mein Freund und wir sind den Rückweg gemeinsam angetreten. Also wir haben dann noch eine Nacht in Kroatien verbracht, eine Nacht in Slowenien, zwei, drei Nächte in Österreich und Deutschland und dann waren wir auch schon wieder da. Und so schnell sind dann auch vier Wochen vergangen. Wow, wow, wow. Und mal wieder bin ich super überrascht von unserem Heimatkontinenten Europa und wir haben ja nur einen Bruchteil von dem gesehen, was hier sonst noch so ist.

Und ja, es gibt ganz ganz viel zu entdecken, Leute. Deswegen worauf wartet ihr noch? Und wenn ihr einfach mal so nur ins Auto springt und keine Ahnung für drei, vier Tage einen kleinen Roadtrip macht, ist doch auch mega. Mein Freund und ich haben die ganze Zeit so überlegt im Camper. Okay, wann kaufen wir uns unseren Camper Van und bauen den selber aus? Und wir müssen jetzt schon mal anfangen Geld zu sparen und so, weil es ist so ein Traum einfach so eine Möglichkeit zu haben und irgendwie so was machen zu können. Und Van Life ist was ganz Besonderes. Ich verstehe 100 Prozent, warum so viele Leute das machen und darauf so abfahren. Ja und genau es muss nicht immer irgendwie eine Fernreise sein oder keine Ahnung was. Ich weiß, ich habe sehr gut Reden in meiner Position aktuell, aber das hört

ja auch noch mal irgendwann auf. Ihr könnt auch einfach über den Landweg ganz, ganz viele tolle Orte erreichen in unserer Umgebung. Vergesst das nie. Und ja, es war ein Traum. Ich empfehle es jedem. Europa ist ein ganz besonderer Kontinent. Und jetzt geht es für mich weiter auf den letzten Kontinent. Noch ein kleines Reiseziel folgt und dann geht es für mich weiter auf den letzten Kontinent der Weltreise, Leute. Halleluja.